

GARAGE LEITEN
JUNG AG
 8037 Zürich
 Tel. 01 361 77 71
TOYOTA
 mit Pneuhaus und Carrosserie

GOLDSCHMIEDE
 GALERIE ZENTRUM HÖNGG
 REGENSDORFERSTRASSE 2
 8049 ZÜRICH-HÖNGG
 TELEFON + FAX 01 341 65 70

50%
 Wir liquidieren
 allen Silberschmuck
 ausgenommen
 Höngger Wappen

Redaktion und Verlag:
 Quartierzeitung Höngg GmbH
 Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
 Telefon Redaktion 01 340 17 05
 Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41
 E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:
 inserate@hoengger.ch

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
 Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
 Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.
 +7,6% Mehrwertsteuer
 Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

Heinrich Matthys
 Immobilien AG
 Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
 Telefon 01 341 77 30
 www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 20
Freitag
30. Mai 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Verschiedene «Highlights»

(gvdb) Wir haben einen neuen **Mister Schweiz**. Die Tradition ist gerettet. Eine lange Überlieferung ist es zwar nicht, kürzer sogar als die Misswahlen.

Der Name ist mir entfallen, und ich stosse mich nicht an diesem Tatbestand. Im Gedächtnis ist mir nur noch, dass es einen (kleineren) Wirbel gab. Der Herr hat einen Namen, der auf -ic endigt. Aha. Der «Blick» hat zwar gleich beruhigt, im Aushang so, dass nicht jeder Ju-go ein Weissichwas sei. Dank für den Hinweis. Wer wäre denn so verblendet, so negativ zu verallgemeinern.

Natürlich hat man im Volk herum registriert, dass der junge Mann und Schönling nicht vom Urnerboden kam.

Was indessen der Überlegung wert ist, warum es eines Schweizermeisters punkto Schönheit bedürfe. Und überdies: Da nimmt sich eine Jury keck heraus zu **bestimmen, werderschönste Mann der Schweiz sei**. Das Auswahlverfahren, um ins Verfahren zu kommen, ist mir zwar auch unbekannt, aber suspekt ist mir die Sache doch, denn es gibt so viele schöne Schweizer, dass einer durchaus auch vom Urnerboden kommen könnte.

Und gar schöne Schweizerinnen, wie Märchenprinzessinnen. Darunter eine herauszufinden, die wirklich die schönste ist, dürfte ebenfalls schwer und umstritten sein. Klar; es handelt sich um Damen, die auch etwas im hübschen Köpfchen haben, aber solche gibt es noch in Mengen. Folglich sind die bemisst wie auch die bemisterten Glücklichen Zufallstreffer.

Es ist ein Zeichen der heutigen Zeit (Postpostmoderne), dass viele **nach den Sternen greifen** und etwas Grosses sein oder werden wollen. Und da bietet sich mit der so genannten Schönheit eine gute Gelegenheit. Auch was hübsch ist, dürfte unter Geschmacksache einzureihen sein. Der Sprung

in die Galerie derer mit der hübschesten Figur und dem liebrendsten Körper ist jeder und neuerdings eben jedem zu gönnen, aber entscheidend ist diese Auszeichnung deshalb nicht, weil sie nicht repräsentativ ist. Klar, die inneren Werte sind schwierig(er) zu taxieren, aber sie zählen doch. Auch sie können ausstrahlen.

Korea. Warum Korea? Und welches Korea? Und was war mit der Reihenfolge? Die schweizerische Aussenministerin, wegen ihres Stils oft und ausgiebig kritisiert, besuchte zuerst Nordkorea. Dort ist die Schweiz schon lange mit humanitärer Hilfe engagiert, in einem diktatorisch regierten politisch kommunistischen Land, dessen Bevölkerung mausarm ist.

Das entwicklungspolitische Engagement unseres Landes wird verständlicherweise hoch geschätzt.

Von Nordkorea aus ging die Botschafterin **Calmy-Rey** nach Südkorea. Aber nicht einfach so. Konnte sie eigentlich gar nicht, aber als einer Schweizerin wurde ihr dies ausnahmsweise erlaubt. Sie überschritt die Grenze, hermetisch abgeschlossen, am 32. Breitengrad. Deshalb ihre Anspielung auf die Mondlandung: Erstmals durfte das Mitglied einer amtierenden Regierung die Demarkationslinie überschreiten – ein symbolischer Akt. Schon deswegen, weil er eine Annäherung der beiden Koreas einleitet und das nordkoreanische Spiel mit dem Feuer, mit den USA, neutralisieren könnte. Auf alle Fälle: Die Schweiz bietet sich als Vermittlerin an. Sie ist auch in Südkorea hochgeschätzt. Und hat einige Erfahrung als Mitglied des Überwachungskommandos über den seit 1953 existierenden Waffenstillstand, für dessen Einhaltung die Schweiz heute noch engagiert ist. Der von Frau Calmy-Rey beschrittene Weg, ihr Schritt über die Grenze, könnte eine friedliche(re) Periode einläuten.

Das Salzkorn der Woche

Systematisch vorgehen ist ein guter Weg, um geradewegs zum Ziel zu kommen.

Nur, wer dies übertreibt, prellt sich um die schönen Früchte sprunghafter Phantasie, zumal der Weg ja auch das Ziel sein kann. C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF
 PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG
 LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
 TELEFON 01 341 22 60

Einladung zum Sehen

Erneut findet im «Daheim», Verein der Behindertenwohngruppen, Am Wasser 57, 8049 Zürich, eine Ausstellung statt. Zu sehen sind Bilder von **Monika Diggelmann aus Zürich, Jahrgang 1957. Vernissage ist am 30. Mai, 18 bis 20 Uhr, Finissage am 31. Juli, 18 bis 20 Uhr. Die Ausstellung ist jeweils Montag bis Freitag von 19 bis 20 Uhr geöffnet.**



Die Bilder sind in den letzten drei Jahren neben ihrer Tätigkeit als Krankenschwester und Kunsttherapeutin entstanden. Die Ausstellung trägt den Titel «Den Inneren Frieden finden». Den Auftakt übernimmt der Nachwuchs-Tenorsänger **Pasqual Spengler**. Die anschliessende Laudatio spricht **Tony Badwy**, ebenfalls ein Maler und Künstler.

Einen sehr praxisnahen Einblick können Sie bekommen, wenn Sie das «Offene Atelier» im «Daheim» in Zürich-Seebach besuchen. Jeweils der letzte Mittwoch im Monat gibt Ihnen die Möglichkeit, selber aktiv zu werden.

Zurzeit findet in diesem Atelier Maltherapie in Aquarelltechnik für unsere BewohnerInnen statt. Eine Anmeldung ist erwünscht, dies bitte unter 01 302 02 01 oder auf www.daheim.ch. Geniessen Sie die Ruhe in der idyllischen Gartenanlage, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Daheim-Team

Höngg aktuell

Jungtierschau, Jugendswingfest, Pferde-Gymkhana

Diese drei Veranstaltungen finden im Rütihof statt. Freitag, 30. Mai, ab 17 Uhr: Restaurant und Bar offen. Samstag, 31. Mai, 10 Uhr: Eröffnung der Jungtierschau und Unterhaltung mit Hampi, 11 Uhr: Jugendswingfest. Sonntag, 1. Juni: 9 Uhr, Öffnung der Ausstellung und Pferde-Prüfung, 13 Uhr: Empfang der Ehrengäste und Unterhaltung mit Hampi. Samstag und Sonntag Ponyreiten und Wagenfahren.

Biergartenfest

Zum 25-Jahr-Jubiläum des Lions Club. Donnerstag, 5. Juni, ab 17 Uhr im Restaurant Neue Waid, Waidbadstrasse 45. Musik machen die «Piccadilly Six».

Höngger Mittagstisch

Der Frauenverein Höngg bietet seit letztem August zweimal wöchentlich einen betreuten Mittagstisch für **Primarschülerinnen und -schüler** an. Dienstags im Jugend- und Quartiertreff (Hila Villa), donnerstags im Sonnegg, jeweils von 11.30 bis 14 Uhr. Die Kosten betragen 12 Franken für das erste Kind, 10 Franken für jedes weitere Geschwister. Auskunft und Anmeldeformulare bei Gerda Hilti, Telefon 01 341 11 85, E-Mail gerda.hilti@hispeed.ch oder Yvonne Türler, Telefon 01 342 26 93, E-Mail yvonne.tuerler@swissonline.ch



Endlich wieder mal ein schöner Samstag! Die Sonne scheint von einem wolkenlosen Himmel, die Leute haben die Sommerkleider aus dem Schrank geholt. Ich stehe am Meierhofplatz und warte auf den Dreizehner. Plötzlich höre ich ein Quitschen und Rumpeln. Um die Ecke biegt zu meinem Erstaunen nicht das Tram mit der Nummer 13, sondern ein gelber Waggon mit einer aufgemalten Zwei. «Limmattal-Strassenbahn» lese ich in grossen Lettern auf der Wagenseite, als er mit rasselnden Bremsen vor meiner Nase hält.

Der Wagenbegleiter springt behände aus dem Tram und bittet mich ins Innere. «Was für ein freundlicher Empfang», denke ich mir und besteige den Oldtimer. Ein wunderschönes Holzinterieur erwartet mich im Wagen, und ich habe mich noch kaum auf die lange Bank gesetzt, als der Wagenbegleiter bereits vehement am Glockenzug zieht und dem Tramführer so das Zeichen zur Weiterfahrt gibt.

Das «Lisebethli», wie das Tram liebevoll genannt wird, setzt sich rumpelnd in Bewegung. Der Fahrtwind

BANG & OLUFSEN

In diesen Fernseher verlieben Sie sich beim ersten persönlichen Kontakt bei tv Reding – noch viel schöner, als man ahnt.

tv Reding Limmattalstrasse 124+126
 8049 Zürich
 Telefon 01 342 33 30
 vor dem Hause

ist durch die offenen Türen spürbar und kühlt angenehm. Die Tramsetzung ist in ihrem Element. Mit viel Enthusiasmus wird jeweils die kommende Haltestelle ausgerufen. Auch die Fahrgäste scheinen das einmalige Fahrgefühl zu geniessen.

«So sind unsere Grosseltern noch Tram gefahren», sagt eine junge Dame, die sich eben neben mich gesetzt hat. Die nostalgische Stimmung löst spürbar die ansonsten angespannte Atmosphäre in einem Zürcher Tram. Mit etwas Glück (oder einem Fahrplan-Studium) kann ich heute die schöne Fahrt im «Lisebethli» auch auf der Rückfahrt nach Höngg geniessen.

Museums-Linie, Pestalozzi-Anlage bis Tram-Museum Wartau, April bis Oktober, immer am ersten Samstag und letzten Sonntag des Monats. Weitere Informationen unter www.tram-museum.ch

Martin Mächler

Herzliche Gratulation zum 102. Geburtstag

Am Freitag, 30. Mai, feiert Margrith Gränicher im Pflegewohnheim Im Brühl ihren schon lange erwarteten 102. Geburtstag. Mit ihrem lebenswerten und frohen Wesen ist sie ein Sonnenschein für alle. Mit unbeschwertem Gemüt teilt sie gerne Komplimente aus. Ihre grösste Freude sind Besuche und Telefonate von der Familie, Sohn, Tochter, sieben Enkeln und einigen Urenkeln.



Das «Im Brühl»-Team wünscht der Jubilarin einen schönen, unvergesslichen Festtag!

Seniorenresidenz Im Brühl
 Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
 immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
 Fernseh-Reparatur-Service AG
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Sonnenbrille

Fr. 198.–

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:

Diverse Sonnenbrillen erhältlich in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke und mit 100% UV-Schutz.

Dieses Angebot ist nur gültig bis 31. August 2003

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
 Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
 Telefon 01 341 20 10

Seifenkisten-Derby Waid: Geschwindigkeitsrausch am Käferberg

Am Samstag, 24. Mai, feierte das Stadtpital Waid sein fünfzigjähriges Bestehen mit der Veranstaltung eines aussergewöhnlichen Wettkampfes. Auf einer Strecke zwischen der Station Waidbadstrasse und dem Waidspital wurde ein Seifenkistenrennen ausgetragen. Neben dem Rennprogramm sorgte der Festbetrieb auf dem Gelände des Waidspitals bei allen Besuchenden für gute Stimmung.

Die Tièchestrasse war an diesem Samstag bis um 17 Uhr für den normalen Verkehr gesperrt. Statt der alltäglichen schweren Karossen konnten auf der 660 Meter langen Strecke kleine Flitzer mit Geschwindigkeiten von bis zu 45 km/h beobachtet werden. Trotz des hohen Tempos blieben Verletzungen, abgesehen von ein paar Schürfwunden, weitgehend aus. Dies, obwohl oder gerade weil die Rennor-

aterensemble Maffits für die Unterhaltung sorgten. Mit viel Engagement waren auch die vielen Helferinnen und Helfer am Werk, die zur reibungslosen Durchführung dieses Anlasses beitrugen. Um an einem Rennen zugelassen zu werden, müssen die Seifenkisten von heute allerlei Bedingungen erfüllen. Vorbei sind die Zeiten, in denen man mit einer Kiste einfach an den Start gehen konnte. Die Fahrer und



Mit hohem Tempo die Strecke hinunter...



Die Rennfahrer sind startklar.

organisatoren über ausreichend medizinische Erfahrung verfügt hätten... Das schöne Wetter lockte etliche Zuschauer an den Rand der Rennstrecke und ins Festzelt, wo die New Store House Jazz Band und das The-

Fahrerinnen sind zwischen acht und sechzehn Jahre alt. Sie starten zu drei Läufen, wobei am Ende die Gesamtzeit zählt. Ein Fahrzeug darf zusammen mit dem Rennfahrer maximal 125 Kilogramm wiegen. Das Waid-

Derby war einerseits ein offizieller Qualifikationslauf für die Schweizermeisterschaft. Andererseits wurde für den Anlass eigens eine zweite Rennkategorie eingeführt: 15 Teams, bestehend aus Mitarbeitenden des Stadtpitals Waid, standen mit ihren speziell gefertigten Eigenkreationen am Start. Unter anderem sassen der Spitalleiter Rolf Gilgen sowie Stadtrat Robert Neukomm am Steuer einer Seifenkiste. So schön das Wetter an diesem Samstag auch war, so spielte es den Organisatoren doch einen kleinen Streich. Wegen der grossen Hitze fiel die Zeitmessung einige Male aus, was zu einer minimalen Verzögerung des Rennablaufs führte. Die Leute nahmen es indes gelassen und genossen die gute Stimmung auf dem Festge-

lände. Und diese war auch bei der Rangverkündigung ausgezeichnet. Sieger des Seifenkisten-Derbys Waid wurde Simon Wälti aus Ermatingen mit einer Gesamtzeit von 1:7:06 vor Yves Hürlimann aus Killwangen und Sandro Zeller aus Oetwil am See. Die eigene Wertung der zweiten Rennkategorie für die Fahrer des Waidspitals führte Niklaus Schäfer an, gefolgt von Simone Stutz und Brigitte Schwaller. Eine Jury wählte zudem die originellste Seifenkiste innerhalb der Waid-Teams. Der Sieg dafür ging an das Team Notfall. Leider konnte die Mannschaft ihren Preis bei der Siegerehrung nicht entgegennehmen, da sie zu dieser Zeit bereits wieder im Einsatz stand. Allerdings diesmal vermutlich ohne Seifenkiste.



...und mit Muskelkraft zurück zum Start

Text und Fotos: Thomas Rodemeyer

Samstag, 31. Mai 2003

- Rosenausstellung mit Wettbewerb im Wert von Fr. 1000.-
- Pflanzenschutz- und Düngerberatung
- Weindegustation

Landi
REGENSDORF
Breitestrasse 15 8106 Adlikon Tel. 01 843 21 21

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.30 Uhr

Samstag
08.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Gratis
• Parkplätze

Wir feiern Geburtstag!

5 Jahre LANDI-Laden Adlikon b/Regensdorf

Profitieren Sie von unseren attraktiven Angeboten gültig bis Samstag, 7.6.03 (solange Vorrat)

LANDI - angenehm anders!

2.90 statt 3.90
Dôle Blanche du Valais AOC 8013 75 cl

15.- statt 47.40
Farmer Mineralwasser 8752 mit Kohlensäure 6 x 1,5 l PET Multipack 2.90 statt 3.90

5.- statt 7.90
Farmer Mineralwasser 8752 ohne Kohlensäure 6 x 1,5 l PET Multipack 2.90 statt 3.90

5.- statt 6.-
Weissmehl 4 x 1 kg (1250g) 8010

10.- statt 28.-
2 x 10er Pack (20 x 33 cl) Exklusiv in der LANDI erhältlich!

20.- statt 28.-
Farmer Lagerbier 8700 10 x 33 cl + Depot

25.- pro Pflanze
Vasenduffrose (22-cm-Topf) pro Pflanze

15.- pro Pflanze
Sommerfior Ampel-Festival Diverse (25-cm-Topf) pro Pflanze

Projektwoche «mitenand»

Vom 19. bis 23. Mai führte das Schulhaus Riedhof eine Projektwoche durch. Sämtliche Klassen vom Kindergarten bis hin zur sechsten Klasse beteiligten sich an der Mitenand-Woche.



Es wurden insgesamt zwölf Kurse angeboten. Darunter waren sportliche, z. B. OL, kombiniert mit Klettern, Skaten und Velofahren, wie auch Tanzen oder neue Frau- und Mannschaftsspiele erfinden. Oder es gab auch Kreatives wie z. B. «Beins wird es bunt» (Tücher färben), Buchbinden oder Chügelibahn herstellen. Zum Nachdenken gab es Knobeln und Rätseln, die fünf Sinne schulen oder die Wandzeitung gestalten. Haustiere, Abenteuer im Tobel, Erlebnis «Hexenerlösung» waren ebenfalls Kurse, die man besuchen konnte. Obwohl jeder Kurs verschieden war, hatten alle das gleiche Ziel: Die Zusammenarbeit fördern, was

auch überall erreicht wurde! So entstand eine super Atmosphäre unter den Kindern und den Lehrpersonen. Leider spielte das Wetter nicht immer mit, jedoch beeinflusste das nicht die Stimmung. Man lernte vieles, nicht nur über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit, sondern auch über andere Tätigkeiten. Wir sind viele Kurse besuchen gegangen und es sah so aus, als ob jeder x-beliebige Teilnehmer eine grosse Portion Spass erlebte. Die Wandzeitung verewigte die ganze Projektwoche mit tollen Berichten und Meldungen, gespickt mit mehreren Fotos.

Michael, Thomas und Manuela (Reporterteam)

News

aus der Quartierschüür
Rütihof
Hurdächerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschüür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschüür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr. (Freitag, 30. Juni geschlossen).

De schnällscht Zürihegel

Am Finaltag vom 24. Mai gewannen die Sechstklässler von Frau C. Angehrn, Schulhaus Riedhof, den Final. Dazu gratulieren wir dem Team sehr herzlich.

Quartierverein Höngg
Arthur Müller

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis 21 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 5.-

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Generalversammlung des Quartiervereins

Am 19. Mai moderierte Co-Präsident Marcel Knörr eine gut besuchte Generalversammlung des Quartiervereins. Neben den üblichen Geschäften wurden interessante Neuigkeiten behandelt. Anwesend waren auch die Stadträte Andres Türler und Monika Stocker.



Der neue Vorstand des Quartiervereins, von links nach rechts; vorn Monika Bürkler, Monika Steiner, Arthur Müller, Susanne Böni; hinten Theo Guhl, Marcel Knörr, Loredana Donau, Anton Stäbler, Peter Muggler. Nicht auf dem Bild ist Manuela Benz.

Abnahmen

Mit Dank abgenommen wurden das Protokoll der Generalversammlung vom 27. Mai 2002, der von Co-Präsidentin **Monika Sacher** lebendig verfasste Jahresbericht 2002/03 sowie die Jahresrechnung 2002/03.

zen Rede (siehe Kästchen). Marcel Knörr, der die ganze Präsidentschaft übernimmt, dankte ihr für erfolgreiche Arbeit.

Gemeinderat **Anton Stäbler** löst Theo Guhl als Kassier (Rechnungsführer) ab.



Roland Stockmann und Monika Sacher treten aus dem Vorstand zurück.

Monika Sacher und weiteren Mitgliedern war es im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, über 170 neue Mitglieder zu werben. Zählt man die gut 60 Austritte und Todesfälle des letzten Jahres ab, bleibt ein Nettowachstum von 106 Personen. Das trug dazu bei, dass die Jahresrechnung besser als erwartet abgeschlossen werden konnte. Lobend zu erwähnen ist auch Kassier **Theo Guhl**; vorsichtig im Ausgeben, wenn nötig aber auch grosszügig, sorgte er für solide finanzielle Verhältnisse.

Neben Monika Sacher tritt **Roland Stockmann** aus dem Vorstand zurück. An ihre Stelle treten **Loredana Donau** und **Peter Muggler**.

Damit setzt sich der neu gewählte Vorstand aus folgenden Personen zusammen: **Manuela Benz**, **Susanne Böni**, **Monika Bürkler**, **Loredana Donau**, **Theo Guhl**, **Marcel Knörr** (Präsident), **Peter Muggler**, **Arthur Müller** (Vizepräsident), **Anton Stäbler** (Kassier), **Monika Steiner**.

Wiedergewählt wurden auch **Dr. Marianne Haffner** und **Louise Gigandet** als Revisorinnen (Kontrollstelle).

Herrmann Aebi gratulierte Marcel Knörr zur guten Wahl zum ersten Vizepräsidenten des Gemeinderats. Das bedeute, dass Knörr ein Jahr später zum Präsidenten des Gemeinderats und damit zum höchsten Zürcher aufrücke, Höngg also wieder einmal ein Präsidentenfest feiern könne.



Der Männerchor Höngg sang an der Generalversammlung des Quartiervereins fremdsprachige Lieder. Ueli Kobel warb für das bevorstehende Jubiläumskonzert des 175 Jahre alten Männerchors: «Kommen Sie am Freitag, 20. Juni, um 20 Uhr in die reformierte Kirche!»

Überbauung Kürberghang, Hardturm-Stadion

Marcel Knörr informierte über den Besuch des Stadtrats in Höngg vom 11. April. Der Quartierverein hatte dem Stadtrat zuvor eine Liste mit Fragen zugestellt, deren Beantwortung während des Besuchs erfolgte. Besonders relevant für unser Quar-

tier ist eine Überbauung östlich der Gsteigstrasse. Vor kurzem wurde dort mit dem Bau neuer Strassen begonnen (siehe Plan). Zur Sprache kam auch das geplante neue Stadion auf dem Hardturm-Areal. Knörr sagte, die Lärmimmissionen dieses reinen Fussballstadions würden dank einer geschlossenen Ummantelung

geringer ausfallen als diejenigen der heutigen Anlage.

Sozialzentrum Waidberg

Stadträtin **Monika Stocker** warb für ein Sozialzentrum, das in Wipkingen, an der Hönggerstrasse 24, entstehen und im Herbst mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht werden soll.

Text und Bilder: **Richard Baumann**



Die Nötzlistrasse erhält jenseits der Gsteigstrasse eine Fortsetzung, welche **Giacomettistrasse** genannt wird. Diese führt ostwärts zur Bläsi-Strasse, endet dort aber nicht, sondern verschluckt hangabwärts ein kleines Stück der heutigen Bläsi-Strasse. Die Bläsi-Strasse kann ihren alten Namen nur noch unterhalb des verlorenen Teils behalten; darüber wird sie neu **Obere Bläsi-Strasse** heissen. Die Giacomettistrasse zieht dann weiter ostwärts, wendet sich noch einmal nach Süden und gleich darauf zurück nach Westen. Am Ende gibt es einen Kehrplatz. Dieser wird durch einen Fussweg mit der Bläsi-Strasse verbunden. – Wie die Nötzlistrasse bekommt auch die Segantinistrasse jenseits der Gsteigstrasse eine Fortsetzung; diese wird **Varlinweg** heissen.

Abschiedsworte von Monika Sacher

Guete Abig
mini Dame und Herre

Ich bin vor föif Jahr vo Ihnen in Vorstand vom Quartierverein gwählt worde. Hüt abig tritt ich als Co-Präsidentin und als Mitglied vom Vorstand zrug. Nöd will mir d Arbet kei Spass meh gmacht hät-ti oder es nüme so viel Arbet gäbti, mini Zytressource händ sich i de letschte Mönnet verändertet. Min Sohn isch mittlerwile elfi, und mis Engagement i de Chreisschuelpläg, won ich au sit acht Jahr inneha, brucht meh Zyt. Ich han bim Ytritt ufgrund vo mim Alter gwüsst, dass mis Engagement im Vorstand uf es paar Jahr muss beschränkt blybe. Au han ich mini ehreamtlich Arbet nie agluegt als eifach en unbezahlti Arbet. Für mich isch es immer e grossi Ehr gsy, so nes Amt dörfe inneha und usführe. Fürs Vertraue, wo Sie mir i dene föif Jahr gschänkt händ, dank ich Ihnen herzlich. Ich säge hüt zwar adieu, wird aber mit mim Herz und als Passivmitglied in Zuekunft am Quartierverein treu blybe und mich au unabhängig vome ne Amt witer für euses schöne Quartier engagiere.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Kreativgirl

Gehst du in die 3. oder 4. Klasse und hast Lust, dich regelmässig mit gleichaltrigen Mädchen zu treffen? Spass, Spiel, Werken und vieles mehr! Mittwoch, 4. Juni, 14 bis 16.30 Uhr. Ohne Anmeldung und kostenlos. Nimm doch Deine Freundinnen mit und schau in der Galerie vorbei!

Gemeinsames Musizieren

ohne Notenkenntnisse. Für Jugendliche: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr. Für Erwachsene: Donnerstag, 19.30 bis 20.30 Uhr. Wir improvisieren, schauen was draus wird und kreieren unseren eigenen Sound. Kursleiter: **Markus Eichenberger**, Musiker und Komponist. Langjährige Erfahrung mit Improvisation. Kosten: Fr. 20.– pro Mal. Beginn: Juni. Anmeldung unter Telefon 01 341 20 97 oder 076 566 20 97.

Musik und Malen

Für Erwachsene. Lassen Sie sich inspirieren – zuhören und wild, locker, kontrastreich und zart Bilder einer Ausstellung schaffen. Die Mittel sind frei wählbar. Ausprobieren, entstehen lassen, staunen. Zeitvorschlag: Donnerstag, 10 bis 11 Uhr. Beginn: Juni, Fr. 20.– pro Mal. Auskünfte und Anmeldung bei **Bettina Kühn**, dipl. Gestalterin, Tel. 01 341 20 97.

Das Wesen der Farben

Für Erwachsene. Malen, Gestalten (keine Vorkenntnisse nötig) zu den Themen Farb- und Formerlebnis, Tierkreiszeichen, Farbenlehre, Kunstgeschichte. **Margrit Brunner**, dipl. Kunst-, Mal-, und Gestaltungs-therapeutin, führt Sie in diese Themenkreise ein. Kosten: 2½ Stunden à Fr. 30.– (inkl. Material). Beginn 11. Juni bis 9. Juli. Fünf Mittwochabende von 19.30 bis 22 Uhr. Anmeldung bis 9. Juni unter Telefon 01 341 70 00.

Jugioffnungszeiten

Dienstag, 16 bis 20 Uhr. Mittwoch, 14 bis 21 Uhr. Freitag, 16 bis 19 Uhr. Freitag, 19 bis 22 Uhr für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Betrieb geführt durch Jugendliche.

Mädchentreff «OG» Höngg

Im katholischen Kirchenzentrum in Höngg, an der Limmattalstrasse 146 ist der Mädchentreff «OG» (Only Girls) jeweils am Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet. Neu kann ein separates Programm für den OG bei uns im Jugend- und Quartiertreff bezogen werden.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr. (Freitag, 30. Juni geschlossen).

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 10. Juni, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeinde-Zentrum, 8049 Zürich-Höngg
13. Jass-Zirkel-Championship
Mittwoch, 11. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», 8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass



Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrat Benedikt Gschwind, SP



Am 19. Mai fand die Konstituierung des Zürcher Kantonsrates für die Amtsperiode 2003–2007 statt. Nach einem ökumenischen Gottesdienst im Grossmünster versammelten sich die 140 wiedergewählten und 40 neugewählten Ratsmitglieder im Rathaus. Ich selber werde zwar zu den Neugewählten gezählt. Doch hatte ich bereits zwischen 1995 und 1999 dem Kantonsrat angehört, so war es für mich mehr eine Rückkehr an die alte Wirkungsstätte und ein Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern. Nachdem sich die Ratsmitglieder mit ihrem Sitzplatz und den neuen Nachbarn vertraut gemacht haben (fast alle haben den Platz gewechselt wegen der neuen Parteistärken), eröffnete das jüngste Ratsmitglied, die 26-jährige **Barbara Steinemann** (SVP, Regensdorf), die Sitzung. Nach dem Kantonsratsgesetz eröffnen nämlich nach Neuwahlen immer das jüngste und älteste Ratsmitglied gemeinsam die erste Sitzung. Barbara Steinemann sprach in ihrer Ansprache davon, dass es nicht immer einfach ist, junge Menschen für Politik zu interessieren. Sie erinnerte die Kantonsratsmitglieder an ihre Verantwortung gegenüber dem Volk, das immer das letzte Wort hat. Das älteste Ratsmitglied, der 66-jährige **Theo Toggweiler** (SVP, Zürich) machte sich Sorgen über die seiner Ansicht nach zu hohen Steuern und Abgaben. Die Staatsquote sei zu hoch. Damit schnitt er bestimmt ein ganz zentrales Thema der kommenden Legislaturperiode an. Mit dem kürzlich vorgestellten Sparpaket des Regierungsrates wird die Diskussion, wie viel Staat es braucht bzw. wo und wieviel Sparen zu ertragen ist, eine der wichtigsten Auseinandersetzungen im Kantonsparlament sein.

Nach diesen Referaten **wählte der Kantonsrat sein neues Präsidium**. Zum neuen Kantonsratspräsidenten wurde mit 157 Stimmen **Ernst Stocker** (SVP, Wädenswil) gewählt. Damit ist erstmals seit 25 Jahren wieder ein Landwirt höchster Zürcher. Ernst Stocker appellierte an den Kantonsrat, in Zeiten wirtschaftlicher Unsi-

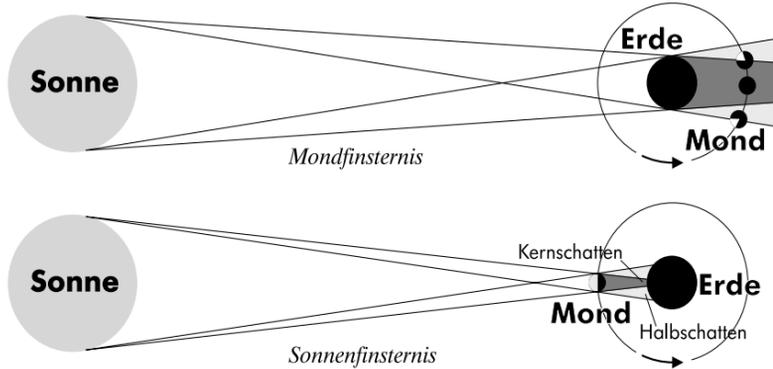
cherheit positive Signale auszusenden. Der Staatshaushalt müsse ins Lot gebracht werden. Nicht zu Unrecht forderte er von den Ratsmitgliedern hoch stehende Debatten und mehr spontane Voten und weniger Sonntagsaufsätze.

Zur Ersten Vizepräsidentin wurde **Emy Lalli** (SP, Zürich) mit 143 Stimmen und zum Zweiten Vizepräsidenten **Hans Peter Frei** (SVP, Embrach) mit 129 Stimmen gewählt. Damit ist die SVP erstmals mit zwei Vertretern auf dem Bock vertreten. Schliesslich vervollständigte der Kantonsrat seine Geschäftsleitung mit der Wahl der vier Ratssekretärinnen und -sekretäre sowie acht weiterer Mitglieder. Letztere bestehen hauptsächlich aus den Fraktionspräsidenten. Nach der Ablehnung einer Wahlbescherde und der Erhaltung der Wahlergebnisse konnte schliesslich zur Ablegung des Amtsgelübdes geschritten werden. Die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates erhoben sich von ihren Sitzen und haben gemeinsam folgendes Gelübde abgelegt: «Ich gelobe, als Mitglied dieses Rates Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons Zürich zu halten, die Rechte der Menschen und des Volkes zu schützen und die Einheit und Würde des Staates zu wahren. Die Pflichten meines Amtes will ich gewissenhaft erfüllen.» Damit waren Kantonsrat und Regierungsrat endlich handlungsfähig, und es konnten die ersten Geschäfte in Angriff genommen werden.

Der Kantonsrat erklärte ein Postulat betreffend Flugbeschränkungs-massnahmen für dringlich, und der Regierungsrat verliess den Ratssaal und versammelte sich im gegenüber liegenden Regierungsratszimmer zu seiner Konstituierung. Mit Spannung wurde erwartet, wer die Bildungsdirektion von Ernst Buschor erben würde. Nach etwa einer halben Stunde marschierte der Regierungsrat im Gänsemarsch wieder in den Kantonsratssaal, und wenig später verkündete der Kantonsratspräsident die Ressortverteilung. Nach 90 Jahren wird mit **Regine Aepli** erstmals wieder ein SP-Mitglied der Bildungsdirektion vorstehen. Kurz nach zwölf Uhr konnte dann Ernst Stocker seine erste von ihm geleitete Sitzung schliessen und die Ratsmitglieder, Medienvertreter und Gäste zu einem Apéro einladen.

Sonnenfinsternis

Wenn das Wetter es gestattet, ist in Zürich am Samstag, 31. Mai, bei Sonnenaufgang um 5.33 Uhr eine partielle Sonnenfinsternis zu beobachten. Diese hat im Moment des Sonnenaufgangs ihr Maximum erreicht, nimmt dann allmählich ab und endet um 6.20 Uhr. Um die Augen genügend zu schützen, braucht man ein geschwärztes Glas, eine Sonnenbrille reicht nicht.



Warum kommt es zu Sonnen- und Mondfinsternis im gleichen Mondzyklus? Die Umlaufbahn des Mondes um die Erde ist eine Ellipse, in deren einem Brennpunkt die Erde liegt. Die Mondumlaufbahn ist um etwa fünf Grad gegen die Umlaufbahn der Erde um die Sonne (Ekliptik) geneigt. Die zwei Schnittpunkte der beiden Umlaufbahnen heissen Mondknoten; sie wandern im Uhrzeigersinn entlang der Ekliptik, jährlich rund 20 Grad. Befindet sich der Vollmond an einem Knotenpunkt, kommt es zur Mondfinsternis: Sonne, Erde und Mond treten dann so auf eine Gerade, dass die Erde sich zwischen Sonne und Mond schiebt und der Mond in den Halb- und Vollschaten der Erde

taucht. Befindet sich der Leermond an einem Knotenpunkt, kommt es zur Sonnenfinsternis: Der Mond schiebt sich zwischen Sonne und Erde, verdeckt also – ganz oder teilweise – die Sonne. Der Mond bewegt sich auf der erwähnten Ellipse um die Erde. In Erdnähe (Perigäum) hat er 356408 km Abstand zur Erde, in Erdferne (Apogäum) beträgt der Abstand 406740 km. Im Perigäum erscheint die Mondscheibe grösser als im Apogäum. Bei der partiellen Sonnenfinsternis vom 31. Mai befindet sich der Leermond im Apogäum – die Mondscheibe vermag während der Totalität nicht die ganze Sonnenscheibe zu verdecken.

Text: Heinz Leemann

Wir gratulieren

Nicht immer ist Dir klar, wie die Dinge liegen und wo ein Ansatzpunkt zu einer Lösung zu suchen ist. Aber wenn Du einmal die richtige Erkenntnis gewonnen hast, dann kannst Du hoffen, die Welt aus den Angeln zu heben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

3. Juni	Herr Max Hochstrasser Limmattalstrasse 48	80 Jahre
	Frau Klara Olbrecht Engadinerweg 34	80 Jahre
	Herr Kurt Roth Konrad Ilg-Strasse 5	80 Jahre
4. Juni	Frau Marie Müller-Zimmermann Vogtsrain 7	85 Jahre
5. Juni	Herr Walter Strub Ferdinand Hodler-Str. 32	80 Jahre
6. Juni	Frau Ida Gonzenbach Kappenbühlweg 11	85 Jahre

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an **Verena Wyss**, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Veranstaltungen in Höngg

Juni

So	1.	16. Jungtierschau Rütihof	Rütihof	Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein
Sa	7. 13–18	TMZ-Betriebstag Museumslinie		Verein Tram-Museum
So	8.	Konfirmations-Gottesdienst 2	ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Di	10.–12.	Kleidersammlung	Pfarrzentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
Fr	13.	Generalversammlung SVH	Rest. Mülihalde	Sportverein Höngg
Fr	13.	3. Höngger Bier-Festival	Turnerhaus Hönggerberg	Verein der Bierfreunde Höngg
So	15. 10–12	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	15. 11.00	Gottesdienst und Brunch	Rütihof / Grünwald	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Di	17. 19.30	Generalversammlung	Verein Alterswohnheim Riedhof	Alterswohnheim Riedhof
Mi	18. 20.00	Serenade	ref. Kirche Höngg	Orchesterverein Höngg Forum Höngg
Fr	20. 20.00	Jubiläumskonzert	ref. Kirche Höngg	Männerchor Höngg
Sa	21. 9–11.30	Obligatorisches Programm 300m Gewehr und 25m Pistole	Schiessplatz Hönggerberg	Standschützen Höngg
Sa	21.	Volleyball-Turnier	Turnplatz Hönggerberg	Turnverein Höngg
So	22. 10–12	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	22.	Konfirmations-Gottesdienst 3	ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Mo	23.	Streetsoccer-Turnier (für 3. bis 6. Klasse)	Sportplatz Rütihofsulhaus	Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg Gemeinwesenarbeit Höngg/Rütihof
Di	24. 19.30	Sommerkonzert	Paradeplatz	Musikverein Eintracht Höngg
Fr	27.	Fest der freiwilligen Helferinnen und Helfer	Pfarrzentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
Sa	28.	Sommerfest	Alterswohnheim Riedhof	Alterswohnheim Riedhof
So	29.	Sommerkonzert Zürcher Blasmusiktage Marschmusikparade	Münsterhof Bahnhofstrasse	Musikverein Eintracht Höngg
So	29. 10–12	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	29. 13–18	TMZ-Betriebstag Museumslinie		Verein Tram-Museum

Schmuck von Monika Spitzbarth

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

Reminiszenzen zu einer Ausstellung

Der guten Reportage von **Richard Baumann** in einer der letzten «Höngger»-Nummern möchte ich einige Gedanken beifügen.

Die Aquarell-Ausstellung von **Ilse Stocker-Betz** in der Seniorenresidenz «Im Brühl» findet immer noch lebhaftes Interesse. Selbst viele Tage nach ihrer Eröffnung wechseln Gemälde die Besitzerin. Verständlich dieser Erfolg! Die weichen, schmiegsamen Farben, der kunstvoll geführte Pinsel schaffen Bilder, die gefallen. Sie versteht es aber auch, in andere Maltechniken zu schlüpfen. Mit Acryl und Acryl/Collagen entstehen plastische Bilder von suggestiver Kraft. Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, das Wesen der Malerei auf einen einfachen Nenner zu bringen? Ich persönlich würde sagen: Malen ist bildende Kunst, die mit Linien und Farben Gemälde schafft. Zum Beispiel. Aber lesen Sie, was kluge, zuweilen zynische Köpfe zu diesem Thema denken.

Winston Churchill meinte: «In der Malerei ist es wie in der Politik, der gute Wille allein ist keine Entschuldigung für schlechte Arbeit.» Oder **Carlo Franchi**: «Manchmal wäre es besser, nicht die Bilder, sondern den Maler aufzuhängen.» Ein starkes Stück, ob er vielleicht an Pablo Picasso dachte? **Paul Thek** dagegen ist weit friedli-

cher: «Maler sind Priester, die versuchen, den Willen Gottes zu erkennen und zu erfüllen!» A propos Picasso, dieser exzentrische Maler: Hätte ich dessen Bild «Die Familie» entworfen und es meinem guten Vater zur Beurteilung vorgelegt, der Arme wäre bestimmt ins Lachen gekommen und hätte am gesunden Menschenverstand seines Sohnes gezweifelt. Aber eben, im Leben kommt es immer darauf an, wer «er» ist, der Ungewohntes tut.

Dante Ansovini

Städtische Büros, Betriebe bleiben geschlossen

Über die Auffahrtstage sind die städtischen Büros und Betriebe, soweit der Dienstbetrieb es zulässt, von **Mittwoch, 28. Mai, ab 15 Uhr, bis und mit Sonntag, 1. Juni, geschlossen**.

Besondere Regelung für Todesfälle

Das Bestattungs- und Friedhofamt im Stadthaus ist für die Anmeldung von Verstorbenen am Freitag (30. Mai) und Samstag (31. Mai) von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet (Telefonnummer 01 216 31 78). An beiden Tagen sind auch die Aufbahnhallen Sihlfeld D und Krematorium Nordheim von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Die Aufbahnhallen in den übrigen städtischen Friedhöfen bleiben geschlossen.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Hans Marolf, SVP



Die Sitzung vom 21. Mai begann mit einer Verabschiedung. Ratspräsident Bruno Sidler (SVP) würdigte die Arbeit der neu in den Kantonsrat gewählten und deshalb aus dem Gemeinderat zurückgetretenen Monika Spring (SP 10). Am 14. Mai war Rolf André Siegenthaler (SVP 6) zurückgetreten, für ihn rückte Bezirksrichter Bruno Amacker nach.

Mit einer persönlichen Erklärung kritisierte Roger Liebi (SVP) die Absicht von Stadträtin Monika Stocker (GP), die Asylorganisation Zürich in eine öffentlich-rechtliche Anstalt überführen und deren Dienste auch anderen Gemeinden anbieten zu wollen. Dazu müsste die Gemeindeordnung geändert werden. Liebi votierte dafür, dass die Stadt ihren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen habe und die bereits bestehende bombastische Asylindustrie nicht weiter auszubauen habe. Ein solches Ziel sei nicht im Interesse der Zürcher Bevölkerung. Liebi hielt fest, dass die SVP-Fraktion die Revision der Gemeindeordnung mit allen Mitteln bekämpfen werde.

Erfolgt vertrat Hans Marolf ein vor drei Jahren(!) von seinen SVP-Kollegen Walter Sutter und Rolf André Siegenthaler eingereichtes Postulat, welches eine Reduktion des Personals in den VBZ-Werkstätten forderte.

Einen schweren Stand hatte Stadtrat Andres Türlér (FDP). Eine Motion von Robert Schönbächler (CVP), die Türlér noch als Gemeinderat mitunterzeichnete und welche vom «alten» Stadtrat abgelehnt worden war, sollte auf seinen Antrag hin nun nur als Postulat überwiesen werden. Es ging dabei um die Forderung nach einer zusätzlichen Bushaltestelle auf der Hardbrücke, mit welcher Schiffbau-/Josef- und Heinrichstrasse besser erschlossen würden. Mit 68 zu 49 Stimmen von SVP und FDP hielt der Rat jedoch an der Motion fest und der Stadtrat muss nun innerhalb von zwei Jahren dem Gemeinderat eine entsprechende Weisung unterbreiten.

Mit einem Postulat fordert Markus Zimmermann (SP 10) eine separate Busspur in beiden Richtungen auf der Westtangente zwischen Escher-Wyss- und Bucheggplatz. Die Gegner lehnten das Begehren ab, weil es zu grossen Staus bis nach Wollishofen und Schwamendingen führen würde. Der Stadtrat empfahl ebenfalls Ablehnung, da für diese Strasse der Kanton zuständig sei. Weil auf der rechten Ratsseite zwei Mitglieder fehlten, wurde das Postulat trotzdem knapp mit 59 zu 57 Stimmen überwiesen.

Nach dem deutlichen Volksnein zu den autofreien Sonntagen kam im Gemeinderat eine zwei Jahre alte Motion der Grünen zur Behandlung. Sie fordert einen Kredit von 10 Millionen Franken, um damit zwei autofreie Wohngebiete realisieren zu können. Der Stadtrat lehnte die Motion ab, präsentierte jedoch einen Postulatstext, um solche Möglichkeiten prüfen zu können. Die Grünen akzeptierten den Text. Bernhard im Oberdorf von der SVP lehnte diesen Vorstoss rot-grüner Ideologen ab und stellte die berechnete Frage, was mit jenen Leuten geschehe, welche in diesem Gebiet wohnen und die autofreie Zone nicht wollen. Welche Rechte haben sie? Bleibt ihnen nur der Wegzug aus ihrer angestammten «Heimat»? Gegen die Stimmen von SVP und FDP wurde das Postulat mit 71 zu 50 überwiesen.

Der Gemeinderat überwies weitere Vorstösse zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Es handelt sich um Massnahmen in den Gebieten Hirzenbach und Luegisland im Kreis 12, eine S-Bahn-Haltestelle auf dem Käferbergviadukt im Kreis 5 und um eine Trambrücke vom Hardplatz über die SBB-Geleise in den Kreis 5.

Abgelehnt wurden hingegen zwei SVP-Postulate, welche dem privaten Verkehr Verbesserungen hätten bringen sollen. Die Forderungen umfassten einen Entlastungstunnel im Bereich der Haldenstrasse und dass die Trichtenhausenstrasse nicht nur saniert, sondern ausgebaut werden sollte, wie es auf dem Gemeindegebiet von Zollikon bereits geschehen ist.

Bewegendes Erlebnis mit Enten



Am 1. Mai gab es auf einer Dachterrasse am Segantinsteig ein spektakuläres Schauspiel. Die Entenmutter war auf dem Boden, um ein Junges nach dem andern wie lahme Fähnchen in einer Doppellandung über ein Gebüsch nieder segelnd zu empfangen.

Ich hielt es zuerst für unmöglich, dass diese zappelnden Wollknäuel lebend ankommen. Bei jeder Landung war zuerst ein Moment Stille, bis dann zu unserer Freude ein immer stärkerer Piepston erscholl. Sobald die Schar komplett war, strebte die Mutter mit den Jungen sehr geschickt auf getarnten Wegen durch Büsche und Gärten stracks dem Wasser, der Limmat zu. Wir versuchten, die wertvolle Familie auf ihrem schwierigen Weg möglichst gefahrenfrei zu begleiten.

Unsere Wegvorstellungen deckten sich nicht immer mit denen der Entenmutter, und so war es manchmal schwierig zu erraten, wo das Trüppchen wieder erscheint, sodass wir am richtigen Ort und Moment die Strasse absperren konnten. Bei der Regensdorferstrasse klappte das spielend. Drüben wollten sich etwa drei Junge abzweigen, oder eines blieb zurück, aber wir konnten sie wieder zusammenführen. In der Nähe der Singlistrasse gerieten sie auf einem Sackgassegartenweglein in die Enge, weil es nur über eine Treppe weiterging. Tapfer krackelten sie watschelnd, hopsend, flügelwedelnd und sich wieder an die Mauer klebend die Stufen hinauf. Wieder blieb eines in unübersichtlicher Ecke verloren, das wir ihr wieder zufügen konnten. Auch strich eine neugierige Katze vorbei, die wir vertreiben konnten. Als die Mutter mit ihren Jungen ängstlich zusammengeschmüht ei-

ne Rast machte, wollte eine Nachbarin die Seepolizei anrufen, diese kam nicht am 1. Mai. Auf deren Rat versuchten wir sie zusammen in eine Wäschezeine einzufangen, aber wie befürchtet entwich zuerst die Mutter panikartig, die schüchternen Jungen konnten wir einfangen und in der mit einem Tuch bedeckten Zeine gegen die Limmat tragen.

Die Mutter folgte dann auf unsere Lockrufe doch dem piepsenden Bündel einmal hintennach, einmal voraus, und wir glaubten uns schon am Höhepunkt unserer Reise, aber kurz vor der Limmat musste die Entenmutter in Panik geraten sein und kehrte über ein Hausdach zurück.

Wir warteten über eine Stunde an der Limmat und schauten nach einer anderen Entenmutter aus, die sich der Jungen erbarmen könnte. Es fand sich keine, und auch die Strömung war zu stark und das Wehr zu gefährlich. So kehrten wir wieder an den Ausgangspunkt zurück mit der kostbaren Fracht.

Dort wurden die Jungen am Abend von der Entenmutter und dem Erpel verlangend umkreist, sodass wir nicht anders konnten, als die Mutter und die Jungen zueinander zu lassen. Bis die Polizei am Abend ankam, war die Mutter mit ihren Jungen schon wieder selbständig auf dem Weg zum Wasser.

Ich war berührt von der Schöpfung solch kleiner, geschickter Wesen mit so wunderbarem Instinkt, dass ich dachte, so etwas kann nur von weiser Schöpferhand stammen. Im Stillen vertraute ich sie Gott an. Noch im Traum begleitete ich sie und wünschte ihnen eine gute Weiterreise.

Regine Rothenberger, 8049 Zürich

Der Kommentar

Freilauf

(gvdb) In der Tierhaltung hat sich in den letzten Jahrzehnten einiges geändert – verbessert. Beim Vieh, beispielsweise, das viel mehr auf der Weide ist und Auslauf haben muss; Schweine.

Der Berner Bärengraben, eine Attraktion sondergleichen, wurde insofern verbessert, als die Mutzen jetzt auch mehr Spielraum haben.

Die wilden Tiere, die Wildtiere, können sich etwa im Basler Zoo auf weiten Strecken frei bewegen. Und beim Zürcher Zoo haben grosse Veränderungen zugunsten der Insassen stattgefunden.

Kein Wunder, dass in den Zoos die Besucherzahlen stark angestiegen sind. Und dies beeinflusst die Infrastruktur in weitestem Sinne. Neue Lösungen bei der Verkehrserschliessung drängen sich auf.

Geradezu sensationell mag auf den ersten Blick anmuten, dass vom «Talboden» aus eine Seilbahn hinauf auf den Zoo noch nicht geplant, aber doch im Bereich der Möglichkeit liegt. Zwischen dem Bahnhof Stettbach und dem Zoo wäre, wie eine Machbarkeitsstudie zeigt, eine Gondelbahn durchaus möglich.

Die Studien sind angefallen. Noch nicht klar ist man sich über eine eventuelle Trägerschaft, aber das lässt sich bestimmt noch arrangieren.

Nicht schlecht, per Seilbahn sich in die Lüfte zu erheben und dem Zoo entgegen zu schweben. Angekommen, wäre man dann wieder auf dem Boden der normalen Wirklichkeit, wo sich auch Affen weiträumig tummeln.

Bier-Festival in der Zürcher Weindomäne

Am Freitag, 13. Juni, ab 19 Uhr findet auf dem Areal des Turnvereins Höngg, Kappenbühlstrasse, das dritte Högger Bier-Festival statt. Im Eintritt von 20 Franken sind unbeschränkte Degustation, Rahmenprogramm und ein Wettbewerb inbegriffen.

Höngg ist bekannt als das Weinquartier von Zürich schlechthin. Von weitem sind die grosszügigen Rebberge zu sehen, und als Lieferant für den Zürcher Stadtwein sind wir auch weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt. In Höngg ist weder eine Bier-Brauerei noch ein Hopfen- oder Malz-Feld zu finden, doch trinkt man in den verschiedenen Restaurants doch gerne einmal ein Bier. Damit es nicht nur beim Stammtischbier bleibt, hat sich der Verein der Bierfreunde Höngg zum Ziel gemacht, der Bevölkerung und den interessierten Personen das Bier auf eine andere Art und Weise, als kultiviertes und vielseitiges Getränk, näher zu bringen.

Am Freitag, 13. Juni, findet auf dem Höggerberg, auf dem Areal des Turnvereins Höngg, das bereits dritte Högger Bier-Festival statt. An diesem Anlass möchten wir zeigen, dass Bier ebenso degustiert und verkostet werden kann wie der Wein. Mit einem Degustationsangebot von 20 verschiedenen Schweizer Bieren aus kleinen und mittelgrossen Brauereien erlangen Sie einen Einblick in die grosse Vielfältigkeit der Braukunst. Unterstützt wird das fachgerechte «Probieren» durch detaillierte Dokumentationen und Anleitungen. Umrahmt wird der ganze Anlass mit einem interessanten Referat von Martin Wartmann, Brauerei Kartause Ittingen, zum Kernthema Bier und Braukunst. Daneben bieten wir Pflegeoptionen vom Grill, verschiedene Getränke und ebenfalls Bier im Offenausschank für einen Franken.

Haben wir nun Ihr Interesse geweckt, das Bier auf eine neue Art und Weise als kultiviertes Getränk zu erleben? Wir würden uns über Ihre Teilnahme am dritten Högger Bier-Festival sehr freuen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website (www.vbfh.ch), oder benützen Sie den direkten Kontakt:

Roger Böni, Präsident
Grossmannstrasse 41, 8049 Zürich
Telefon 076 340 41 38
E-Mail info@vbfh.ch

Pfingst-Lager der Jungschar Waldmann

Von Samstag, 7., bis Montag, 9. Juni

Alle Jahre wieder geht die Jungschar Waldmann ins Pfingstlager! Diesmal wird es jedoch etwas Spezielles werden, da wir mit allen Jungscharen der Region Zürich losziehen werden, um gemeinsam ein spannendes, abenteuerliches Pf-La zu erleben! Diesmal versetzen wir uns ins «finstere» Mittelalter, wo wir zusammen mit Tyndale, einem englischen Bibelübersetzer, viele Abenteuer erleben werden...

Ausserdem werden wir natürlich gemeinsam basteln, singen, Spiele machen, spannende Geschichten hören...

Bist Du zwischen sechs und vierzehn Jahren alt? Magst Du Spiel und Spass und spannende Erlebnisse? Dann bist du ganz herzlich eingeladen, einmal bei uns Lagerluft zu schnuppern! Für nähere Informationen melde Dich doch einfach so bald als möglich bei unserem Hauptleiter:

David Keller, Telefon 01 342 29 71
BESJ-Jungschar

Feriensportkurse

Am Freitag, 27. Juni, ist Anmeldeabschluss für die Sommer-Feriensportkurse.

Das Sportamt hat für die Sommerferien 92 verschiedene Kurse ausgeschrieben. In den Sommerferien können daheimgebliebene Kinder bereits ab 30 Franken. Kurse wie zum Beispiel Footbag, Jazztanz oder Rudern besuchen. Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler können auf diese Art, bereits ab 1. Klasse, diverse Sportarten kennen lernen. Neu im Programm sind die Kurse Fussball für Anfängerinnen und Anfänger und kreative Tanzkurse. Zusätzlich zu den Sportkursen stehen den Kindern kombinierte Kurse zur Auswahl. In diesen Kursen können die Schülerinnen und Schüler den Sport mit Ausdrucksmalen, Computer oder Kochen ergänzen. Die Feriensportkurse finden vom 14. bis 18. Juli und vom 11. bis 15. August statt. Informationen zu den einzelnen Kursen sowie die Anmeldeformulare sind in der neuen Broschüre fit und ferien enthalten oder unter www.sportamt.ch Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent Make-up
- Figurforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARFUMS

JAGUAR S-TYPE

MIT 3,9% REDEN GELD UND GEIST DIESELBE SPRACHE.



03/135/ZA

Ein überzeugendes Leasing-Angebot. Ein unwiderstehliches Auto. Der JAGUAR S-TYPE. Vom 2.5 V6 bis zum R 4.2 V8 S/C mit 400-PS-Kompressormotor. Die vollendete Verbindung von Eleganz und Leistung. Mit vielen Extras, wie das in seiner Klasse einzigartige 6-Gang-Automatikgetriebe und die Dynamic Stability Control. Willkommen zur Probefahrt.





Autohaus Zürich-Altstetten
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
01 495 23 11, www.emil-frey.ch

Ihr Leasing-Partner
MultiLeaseAG
www.multilease.ch

Bei uns finden Sie immer auch zahlreiche Vorführwagen und günstige Occasionen mit Garantie. Wir freuen uns auf Sie!

Ab CHF 59'900.-, mtl. CHF 830.- (JAGUAR S-TYPE 2.5 V6, 201 PS). Leasing-Angebot gültig bis 30. Juni 2003 (Immatrikulationsdatum), 3,97% eff. Jahreszins. Leasingdauer 48 Monate, 10'000 km pro Jahr, 1. grosser Leasingzins: 10% vom Nettopreis inkl. MwSt., Kautions CHF 1'000.-, exkl. Vollkasko (obligatorisch), inkl. JAGUAR Advantage Pack für 3 Jahre und unlimitierte Kilometer: Werkgarantie, Gratis-Service und European Assistance. Preisänderungen vorbehalten.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 1. Juni</i>	
10.00 Gottesdienst	Pfr. Bruno Amatruda Kollekte: Pfingstkollekte
11.00 Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro auf dem Kirchplatz zur Verabschiedung des Sigris-tenehepaars Kömeter und zum Dienstjubiläum des Organisten Robert Schmid	
10.00 Kiki Sunntigs Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg	
10.00 Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler	
10.00 Krankenhaus Bombach Gottesdienst Pfr. Antoine Plüss	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 2. Juni</i>
19.00 Das ökumenische Friedensgebet findet in der Kirche Heilig Geist statt – im Rahmen der Pfingst-novenen der katholischen Kirchgemeinde	<i>Dienstag, 3. Juni</i>
10.00 Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	<i>Mittwoch, 4. Juni</i>
11.30 Sonnegg – Café für alle: Mittagessen	Spielmöglichkeit
14.00 Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	20.00 Mittwohabend-Gottesdienst, gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg», Kollekte: Podul Strassenkinder Bukarest
<i>Freitag, 6. Juni</i>	8.30 Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
10.00 Hauserstiftung: Andacht mit PA Ruedi Gubler	19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jungentreff im Sonnegg für 13- bis 16-jährige Jugendliche
19.30 bis 21 Uhr: «Weg der Sinne» im Pfarreizentrum Heilig Geist	<i>Samstag, 7. Juni</i>
17.00 bis 20 Uhr: «Weg der Sinne» im Pfarreizentrum Heilig Geist.	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 1. Juni</i>	
10.00 Gottesdienst mit Pfrin. Ingrid v. Passavant. Kollekte für Evangelischen Frauenbund	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 2. Juni</i>
20.00 Lobgottesdienst	

<i>Freitag, 6. Juni</i>	
16.15 Kigo im Foyer	19.00 Jungentreff
Eglise réformée française de Zurich	
Schanzengasse 25, 8001 Zürich	
<i>Dimanche, 1^{er} juin</i>	
10.00 Culte, Cène	Pasteur Pedro Carrasco
10.00 Culte de l'enfance	10.00 Garderie
11.00 Après-Culte	
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Bauherrenstrasse 44	
<i>Sonntag, 1. Juni</i>	
10.30 Gebetsgemeinschaft	11.00 Gottesdienst
Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad gleichzeitig Kinderhort	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 3. Juni</i>
17.30 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon	
Freikirche Höngg	
Openhouse Hurdäcker Rütihofstrasse 19	
<i>Sonntag, 1. Juni</i>	
10.00 Gottesdienst in der Quartierschür Rütihof.	Es sind alli härzlich willkomme!
Anschliessend gemeinsames Mittagessen und GV	
<i>Mittwoch, 4. Juni</i>	
19.00 Männerträff, Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Freitag, 30. Mai bis Samstag, 7. Juni</i>	
19.00 Täglich in der Kirche Pfingstnovene – Gebet um den Heiligen Geist	<i>Samstag, 31. Mai</i>
18.00 Wortgottesdienst	Anschliessend Apéro.
<i>Sonntag, 1. Juni</i>	10.00 Wortgottesdienst
11.30 Taufe von Deborah Isabel Nussbaumer	Opfer: Für die Arbeit der kirchlichen Medien
<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 2. Juni</i>	
9.00 Heilige Messe	<i>Donnerstag, 3. Juni</i>
8.30 Rosenkranz	9.00 Heilige Messe
<i>Freitag, 4. Juni</i>	
9.00 Heilige Messe	

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10  **Höngger Aerztinnen**

31. Mai Dr. med. Ferdinand Jaggi von 9.00 bis 12.00 Uhr Rütihofstrasse 49 für Notfälle Telefon 01 344 49 49

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztefone 01 269 69 69** Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefonnummer 01 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.ch>

Serie 14
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 01 241 10 50
Überland-Apotheke, Überlandstr. 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 01 312 11 24
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 31. Mai, und Sonntag, 1. Juni
Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68, 8952 Schlieren, Telefon 01 730 81 55

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

<i>Montag</i> Seniorinnen Turnplatz Hönggerberg	17.30–18.30 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnplatz Hönggerberg	19.30–21.30 Uhr
<i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45–9.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30–21.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00–21.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00–10.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45–15.45 Uhr
<i>Mittwoch</i> Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg	20.00–22.00 Uhr
<i>Mai bis Oktober</i> Turnplatz Hönggerberg	
<i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30–19.30 Uhr
<i>Donnerstag</i> Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00–21.30 Uhr

Unser Angebot für die Jugend

<i>Montag, Dienstag und Mittwoch</i> Mädchenriegen Allround in zwei Altersgruppen	
<i>Donnerstag</i> Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe	
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
<i>Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen</i> Barbara Gubler, Telefon 01 341 49 86	
<i>für Mukli- und Kinderturnen</i> Heidi Kessler, Telefon 01 341 97 89	
<i>Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin</i> Ruth Stössel, Tel. 01 341 28 45	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

<i>Für Jugendliche:</i>	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
<i>für Erwachsene:</i>	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.15 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
<i>Aquafit-Kurse auf Anfrage</i>	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
<i>Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage</i>	Markus Spillmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40
<i>Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg</i>	

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelltechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruth, Telefon 01 363 75 40

Kontaktperson CVJM (Buben): David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Verein Jungentreff Höngg

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Anliegen von Jugendlichen im Quartier einsetzt. Im Jungentreff, der sich neu im «Lila-Haus» befindet, treffen sich Jugendliche (ab zirka 14 Jahren) u. a. zum «Hängen», Musikhören, Schwatzen, «Töggele» und Billardspielen. Es finden aber auch immer wieder verschiedene Workshops statt, die vom Malen, Theaterspielen, Tanzen, Fotografieren, Kochen, Filme- oder Musikmachen bis hin zum Schweißen von Schrottskulpturen reichen. Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen. Für allfällige Fragen steht das Team (Andreas, Elinor und Musa) gerne zur Verfügung.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr.

Unsere Adresse: Verein Jungentreff Höngg, Limmattstrasse 214, 8049 Zürich, Telefon 01 341 28 81.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Krankentambien-Magazin

Samaritanerinnen Höngg
Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltelefonnummer 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik – zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20 bis 22 Uhr im Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Tel. 01 341 47 86

Zürcher Freizeit-Bühne

seit 110 Jahren der Höngger-Theaterverein. Für unsere Mundart-Volkstheater-Inszenierungen (Lustspiel, Komödie, Schwank, Schauspiel, Drama, Krimi usw.) suchen wir laufend neue Mitglieder (w. und m.) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn vielleicht die «neuen» Rollen schon verteilt wurden, weil unsere neue Saison bereits auf Hochtouren läuft, bist Du uns trotzdem jederzeit herzlich willkommen und kannst Dich bei uns hinter der Bühne einleben in unser aktives Vereinsleben! Wir proben jeden Mittwochabend auf der Werdinsel ZH-Höngg und geniessen dort auch die Geselligkeit!

Infos unter Telefon 01 482 83 63, Heinz Jenny, oder Telefon 01 803 07 15, Markus Ulrich, oder zfb@bluwin.ch

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 14 54.

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probenabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt: Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchorhoengg.ch

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Jugend

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

*Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch*

Sportverein Höngg

Resultate vom 21. bis 26. Mai

<i>Aktive</i>		
Höngg 1 – Wiesendangen 1		1 : 1
Höngg 2 – Thalwil 2		2 : 0
<i>Senioren und Veteranen</i>		
Höngg Vet – Diana Buchs Vet		2 : 0
Galataray Sen – Höngg Sen		1 : 1

Junioren

Effretikon A – Höngg A	verschoben
Schwamendingen B – Höngg B	8 : 2
Fehraltorf B – Höngg B	3 : 3
Küsnacht Ca – Höngg C	2 : 3
Polizei Da – Höngg Da	4 : 3
Bülach Db – Höngg Db	12 : 0
Dübendorf Db – Höngg Dc	4 : 3
Höngg Ea – Industrie E	9 : 3
Höngg Eb – Freienbach Eb	6 : 5
Dübendorf Ee – Höngg Ec	4 : 6
Dietikon Fa – Höngg Fa	6 : 5
Höngg Fb – Bäretswil Fb	12 : 2
Höngg Fc – Turicum Fb	10 : 2

Rangliste

2. Liga, Gruppe 1	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Dietikon 1	20	26:18	37
2. FC Bülach 1	20	38:26	35
3. SV Höngg 1	20	49:28	33
4. FC Wiesendangen 1	20	38:25	31
5. FC Wülflingen 1	20	31:26	31
6. SC Veltheim 1	20	35:32	29
7. FC ZH Affoltern 1	20	36:42	24
8. FC Oberwinterthur 1	20	27:40	24
9. FC Seuzach 1	20	31:36	23
10. FC Embrach 1	20	24:33	23
11. FC Blue Stars 1	20	31:43	23
12. SVL Megas Alex. 1	20	27:44	15

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Präsidium: Marcel Knörr
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 66 00.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Auffahrt

Donnerstag, 29. Mai, Kafi Tintefisch,
von 14 bis 18 Uhr geöffnet, übriger
Betrieb geschlossen!

Kein kulinarischer Freitagabend am
30. Mai!

«Stör»-Coiffuse

Samstag, 31. Mai, im Kafi Tintefisch.
Telefonische Anmeldung bei Anita
Schüpbach, Telefon 01 341 63 11, er-
forderlich. Preise: Fr. 35.– (E), Fr. 15.–
bis 20.– (K).

Werkatelier

«Natur» als Werkmaterial 4. bis 28.
Juni. Blätter, Rindenstücke, Gräser
usw., alles was so am Wegrand zu
finden ist, lässt sich als Werkmaterial
verwenden. Ein Angebot für Kinder.

Holzwerkstatt

Wasser 4. bis 28. Juni. Wir experimen-
tieren mit dem Element Wasser. Ein
Angebot für Kinder.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 2. Juni: Simone Füssler, So-
pran, und Ivaylo Kovachev, Klavier;
Konzert um 18.30 Uhr.

Der Riedhof würde sich bei allen An-
lässen auch über auswärtige Besucher
sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats
gibt es im Riedhof um 15 Uhr eine
zirka einstündige Information für In-
teressenten mit einem kleinen Rund-
gang, Treffpunkt in unserer Cafeter-
ria. Nächste Information: 17. Juni.
Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie
folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und
von 14 bis 16.30 Uhr.

175 Jahre Männerchor Höngg: Wandel

Wie wandelt sich ein Männerchor vom
traditionellen Stil zum modernen heu-
tigen Chor? Alles wandelt sich, und
zwar heute schneller denn je. Der
Männerchor kann sich dem Sog der
Zeit nicht entziehen, er sucht seinen
Weg und findet ihn von seinen Wurzeln
bis zur neuesten Richtung. Dass
dem so ist, verdankt der Chor nicht
nur seiner Arbeitslust, ein sehr grosser
Anstoss an der Entwicklung ging von
unserem dynamischen jungen Diri-
genten, *Christian Schmidt*, aus.



Er ist nicht nur in allen Stilen takt-
sicher zu Hause, er weiss auch seine
Männer vom Jüngsten bis zum Ältesten
zu motivieren und zu begeistern,
um Neues zu singen, das vor allem
älteren Sängern nicht Liebe auf den
ersten Blick ist. Es ist jedoch nicht
so, dass traditionelle Lieder ganz ver-
schwunden wären, es gibt noch man-

che Weisen, die auch heute noch sing-
bar sind und damit zu den Evergreens
gezählt werden können. Die Moder-
ne besteht nicht nur aus Negro Spi-
rituals, Gospel Songs, Jazz, Musicals
usw., auch die Moderne entwickelt
sich weiter und bringt immer Neues
hervor. In Abwandlung des der-
zeit laufenden Titels «Classics meets
dance» für ein Event in Zürich könn-
te man beim Männerchor Höngg ti-
teln: «Classics meets Modern Songs».
Als typisches Beispiel für den neuen

Mix in unsern Liedern dürfen die
beiden Konzerte von 1997 angese-
hen werden; das eine fand im Mai
anlässlich der Einweihung des Ju-
gendtreffs Höngg statt, das andere im
Juni im Trammuseum Höngg, beides
neue ungewohnte Standorte mit viel
jungem Publikum.
Seither sind weitere Konzerte mit
gemischten Programmen geboten
worden. Das Echo auf die Vielspra-
chigkeit und die Vielfalt der Lieder
war stets positiv. Zu unserem Jubilä-
umskonzert am Freitag, 20. Juni, um
20 Uhr in der reformierten Kirche
Höngg wagen wir eine ganz spezielle
Zusammenstellung des Programmes.
Es geht uns darum, zu zeigen, was von
1828 bis 2003 gesungen wurde. Zu
Beginn kommen ältere, um nicht zu
sagen uralte Lieder aus der Kriegszeit
bis hin zum heutigen Schlager zum
Vortrag. Wir hoffen, die Neugier der
Zuhörer auszureizen, Näheres wird
später bekanntgegeben.
Werner Giger



Mittwoch, 4., 11. und
18. Juni, ab 18 Uhr

Seezunge ganz, gebraten

am Tisch filetiert
mit Kräuterbutter,
Schnittlauchkartoffeln
und marktfrischem Gemüse
Portion Fr. 33.–
Kleine Portion Fr. 28.–

Pfingstmontag geschlossen

Freitag, 6. Juni, 4. Juli
ab 18 Uhr

Paella Valenciana

Portion Fr. 34.50
Kleine Portion Fr. 29.70
inkl. gemischtem Salat

Das Brühlbach-Team freut
sich auf Ihren Besuch
Telefon 01 344 43 36
Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Limmat-Garage AG

Ihr OPEL-Fachmann im Quartier

Gasometerstrasse 35
Limmatplatz
Telefon 01 272 10 11
www.limmat-garage.ch

Service Reparaturen Pneus
Elektro Carrosserie Verkauf

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligun-
gen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse
19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-
einsicht zu anderen Zeiten nur nach
telefonischer Absprache, Telefon 01
216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Zü-
rich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheidungen müssen innert 20 Tagen seit
der Ausschreibung im «Zürich-Ex-
press» bzw. im kantonalen Amtsblatt
schriftlich beim Amt für Baubewilli-
gungen gestellt werden (§315 des Pla-
nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer
den baurechtlichen Entscheid nicht
rechtzeitig verlangt, hat das Rekurs-
recht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen
Entscheids ist gebührenpflichtig und
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit
ist die Zustellung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 106, Umbau und
Aufstockung des bestehenden Wohn-
hauses W2bl, Martina und Domini-
que Meienberger, Egli, Culmanstrasse
36.

Limmatalstrasse 379, Holzunter-
stand an Gartenmauer, ersetzt Ge-
such vom 28. Februar 2002, Wald,
Jörg Meier, Limmatalstr. 379, Frieda
Schmid-Jenny, Limmatalstr. 379.

**Rebbergstrasse 64/Kempfhofsteig/
Kettberg,** Abänderungspläne zu
den mit BE 342/99 bewilligten
Wohnhaus-Anbauten mit Gerätehaus
und Autoabstellplatz (Flachdach Ge-
rätehaus, Darstellung Terrassen),
W2bl, Reto und Daniela Caminada-
Hubel, Rebbergstrasse 64.

Rebbergstrasse 71, Cheminéein-
bau mit zwei Kaminen über Terrasse,
nachträgliches Gesuch, W2bl, Adri-
an Denzler, Ofen- und Cheminéeabau,
Heizenholz 39.

Regensdorferstrasse 140, Umbau
Wohnhaus, W2bl, Silvia und Brigit-
te Jost-Gutknecht, Projektverfasser:
Gabriela Weber, Röntgenstrasse 44.

Zürich, 23. Mai 2003
Amt für Hochbauten der Stadt Zürich



B E T T E N -
F A C H G E S C H Ä F T

Gut schlafen mit Swiss confort.

Vieli & Co.
Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16
Mobil 079 236 14 36
www.vieli.com
info@vieli.com

Von Montag, 2. Juni, bis Samstag, 7. Juni,
präsentieren wir Ihnen im Einkaufszentrum Regensdorf
das Schlafsystem der Zukunft. Zögern Sie nicht und
entdecken Sie die Qualität dieses erstaunlichen Materials,
das Ihre Körperform nachempfunden.

Profitieren Sie von 15% Einführungsrabatt, Gratis-
Lieferung, Gratis-Entsorgung des alten Bettinhaltes,
Anpassen des neuen Inhaltes an Ihr bestehendes Bett.



Gaumenfreuden à la carte unter der lauschigen Pergola

Bei schönem Wetter können Sie
die Kreationen aus dem
«kulinarischen Kaleidoskop» unseres
Küchenchefs Ruedi Lehmann
nun auch im Freien geniessen, und
das auch am Abend.

Wenn Sie mögen, servieren wir Ihnen
dazu gerne einen der über 1000
Flaschenweine von Zweifels
WeinLaube nebenan – einige davon
auch glasweise.

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

RESTAURANTS

MEINE
Waid

Einladung

Donnerstag, 5. Juni,
ab 17 Uhr

Biergartenfest

zum 25-Jahr-Jubiläum des
Lions Club Zürich-Affoltra

Attraktionen:
ab 17 Uhr Ankunft
des Vier-Spänners
der Brauerei Feldschlösschen

Es spielen für Sie die
Piccadilly Six

Ihre Gastgeber:
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

Zivilstandsnachrichten Bestattungen

Boller, Jakob Friedrich, geb. 1927,
von Egg ZH, verwitwet von Boller
geb. Kovalainen, Kaisa Maria; Win-
zerhalde 101.

Buchli, Anton, geb. 1928, von Zürich
und Safien GR, Gatte der Buchli geb.
Scherer, Gertrud; Rütihofstrasse 31.

Eberle, Maria Magdalena, geb. 1902,
von Zürich und Auenstein AG, Lim-
matalstrasse 371.

Fraefel geb. Wiederkehr, Maria Lui-
sa, geb. 1913, von Zürich, verwitwet
von Fraefel, Eugen Alois; Konrad
Ilg-Strasse 17.

Hager, Rudolf Jakob, geb. 1917 von
Zürich, Gatte der Hager geb. Engler,
Helena Paula; Rütihofstrasse 3.

Vazza, Giovanna, geb. 1923, italieni-
sche Staatsangehörige; Limmatal-
strasse 371.

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen ·
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controllor
Limmatalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Vielseitig engagiert: Tiere mit allen Sinnen erleben – im Zoolino

Die ZKB unterstützt den Zoo Zürich
und das neue Zoolino.



www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

Christine Demierre

Betrifft:
31. Mai

Tag des Nichtraucherens.
Möchten Sie das Hoch-
gefühl, einen Tag nicht zu
rauchen, geniessen? Dieser
Tag kann ein Schnuppertag
dazu sein. Wenn Sie danach
nicht wieder anfangen
möchten: Es gibt Hilfsmittel.
Ihre Apotheke

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

